

## BERLINALE KAMERA FÜR ROSA VON PRAUNHEIM ROSAKINDER



Tom Tykwer, Axel Ranisch, Rosa von Praunheim, Julia von Heinz, Robert Thalheim, Chris Kraus (von links)

„Rosa ist mein bester Freund und mein Mentor, er ist ein Prophet und er ist mein Vater, der mir immer wieder das Leben rettet ...“

**Julia von Heinz**

„An Rosa liebe ich die Schmerzen, die er zufügt, die er annimmt und genießt, die er erleidet und die er heilt ...“

**Chris Kraus**

„Für mich hätte es keinen besseren Professor als ihn geben können und deshalb wird er es auch für immer bleiben: mein Prof. Rosa von Praunheim.“

**Axel Ranisch**

„Machen. Machen. Machen. Das war seine Medizin für mein bürgerliches Gezaudere. Dafür werde ich diesem Gesamtkunstwerk auf ewig dankbar sein.“

**Robert Thalheim**

„Rosa hat mir beigebracht, dass ein Film durch das Herz des Filmemachers ins Hirn und wieder zurückgejagt werden muss, bevor er es verdient hat, gedreht ... zu werden.“

**Tom Tykwer**

Quelle: ARD.de

Auf den ersten Blick haben sie nichts miteinander zu tun, die fünf Regisseure, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch schaut man auf ihre Biografien, so entdeckt man einen Namen, der sie alle verbindet: Rosa von Praunheim, der wohl hemmungsloseste, offensivste und ehrlichste Regisseur Deutschlands. Anlässlich seines 70. Geburtstags drehten die „Rosakinder“, wie sie sich selbst nennen, eine Hommage an Praunheim. Sie stellen darin sich selbst und ihren Weg zum Film vor, und immer wieder taucht dabei in Schlüsselphasen ihres Lebens und ihrer kreativen Arbeit Rosa von Praunheim auf.

Jeder der Regisseure hat seinen kleinen, ganz persönlichen Film über die Beziehung zu Rosa gedreht. Das Ergebnis ist eine bunte Genrecollage im dokumentarischen Rahmen. Zwischen Kreativität, Innovationsdrang, Trotz, Gewalt, Provokation, Unsicherheit und Liebe gleichermaßen wird der Lehrer immer mehr zur Vaterfigur. Ein Vater, mit dem man sich manchmal so sehr streitet, dass man sich mit ihm schlagen möchte. Aber auch ein Vater, den man anruft, wenn man eigentlich alleine sein und mit niemandem sprechen möchte.



Rosa von Praunheim

These five directors couldn't be more different, and at first glance they don't have anything in common. And yet, if you take a look at their biographies, you will notice that one name connects them all: Rosa von Praunheim – probably Germany's most uninhibited, confrontational and honest director. To commemorate his seventieth birthday, these 'Rosakinder' ('pink children') as they call themselves have created this cinematic tribute. As they talk about their own careers and how they came to work in film, Rosa von Praunheim's influence upon key phases of their lives and creative output becomes apparent.

Each of these directors has created their own, personal film about their relationship with Rosa. The resulting work is a vibrant genre mix in a documentary setting out of which their mentor begins to emerge as a father figure – with all his creativity, urge to be innovative, defiance, violence, provocation, insecurity and love. The kind of father with whom you sometimes argue so much you could punch him; but also the kind you call when all you want to do is be alone and not talk to anyone.

**Deutschland 2012**

Länge 94 Min. · Format HDCAM · Farbe

### STABLISSE

Regie **Julia von Heinz, Chris Kraus, Axel Ranisch, Robert Thalheim, Tom Tykwer**

Kamera **Dennis Pauls, Frank Griebe,**

**Oliver Sechting, Markus Tiarks**

Schnitt **Milenka Nawka,**

**Daniel Scheimberg**

Musik **Matthias Petsche**

Sounddesign **Veit Norek**

Ton **Johannes Varga, Veit Norek,**

**Uwe Bossenz, Torben Seemann**

Ausstattung **Tom Presting,**

**Annika Reichenbach**

Kostüm **Petra Fassbender, Simone Kreska,**

**Polly Matthies, Pola Kardum**

Maske **Anne Lomberg, Wiebke Reich**

Aufnahmeleitung **Volkmar Croye,**

**André Schmidt**

Produktionsleitung **Julia Terrey**

Produzenten **Alexandra Kordes,**

**Meike Kordes**

Redaktion **Andrea Hanke,**

**Andreas Schreitmüller**

Co-Produktion **WDR, Köln; Arte, Strasbourg**

### DOKUMENTARFILM

#### PRODUKTION

Kordes & Kordes Film

Berlin, Deutschland

+49 30 7809678100

info@kordesfilm.de

#### WELTVERTRIEB

noch offen